



## Presseinformation

Nr. 74-17

Wiesbaden, 19. Juni 2019

### **Mit der Starken Heimat gewinnt jede der 444 Kommunen in Hessen – auch alle Kommunen im Kreis Hersfeld-Rotenburg**

**Finanzminister stellt Modellberechnungen vor:  
Der Kreis Hersfeld-Rotenburg und seine Kommunen gewinnen  
demnach zusammen über 3,5 Millionen Euro**

„Solidarisch, gerecht und eine konkrete Unterstützung für unsere Kommunen: Das ist die Starke Heimat Hessen. Das Land verzichtet ab dem kommenden Jahr auf rund 400 Millionen Euro, die es bislang von den Kommunen erhalten hatte. Das Geld steht nun Jahr für Jahr komplett der Kommunalen Familie zur Verfügung. Jede unserer 444 Kommunen gewinnt dadurch. Vor allem profitieren aber die Hessinnen und Hessen, denn für sie können die Kommunen mit dem Geld wichtige Aufgaben wie die Kinderbetreuung, umweltfreundliche Mobilität und die Digitalisierung noch besser anpacken – auch im Kreis Hersfeld-Rotenburg“, sagte Hessens **Finanzminister Dr. Thomas Schäfer** heute anlässlich der 1. Lesung des Starke Heimat-Gesetzes im Landtag in Wiesbaden.

Die **Starke Heimat Hessen** ist ein neues Programm, um die 444 Kommunen in Hessen – Landkreise, Städte und Gemeinden – weiter zu stärken. Rund 400 Millionen Euro mehr jedes Jahr stehen den Kommunen dadurch zur Verfügung – Tendenz steigend. Bislang mussten die Kommunen diese Summe ans Land

Pressesprecher: [Ralph-Nicolas Pietzonka](#)  
65185 Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 8  
Telefon: (0611) 32- 2457  
Telefax: (0611) 32- 2433

E-Mail: [pressestelle@hmdf.hessen.de](mailto:pressestelle@hmdf.hessen.de)  
Pressemitteilungen im Internet: [finanzen.hessen.de](http://finanzen.hessen.de)  
Folgen Sie uns bei Twitter: [@FinanzenHessen](https://twitter.com/FinanzenHessen)

zahlen, als so genannte erhöhte Gewerbesteuerumlage. Ende 2019 läuft diese vom Bund vorgegebene Regelung zwar aus. Mit dem Finanzplanungserlass des Hessischen Innenministeriums bereits aus dem September 2018 wurde aber allen Kommunen in Hessen mitgeteilt, dass von einer ungeschmälerten Fortgeltung der Rechtslage auszugehen ist. Die Kommunen mussten bislang also davon ausgehen, auch in den kommenden Jahren Geld im Umfang der erhöhten Gewerbesteuerumlage ans Land abgeben zu müssen.

„Diese Zahlungen an das Land werden nun dank der Starke Heimat hinfällig. Das Land verzichtet auf Einnahmen in Höhe von rund 400 Millionen Euro. Als Finanzminister sehe ich diese Belastung des Landeshaushaltes nicht gern. Wir können und wollen uns diese weitere Unterstützung der Kommunen aber leisten“, sagte Finanzminister Schäfer.

„Jeder einzelne Kämmerer, jede einzelne Bürgermeisterin musste für den Haushalt 2020 mit weiteren Abgaben aus der Gewerbesteuer an das Land planen. Das sah die Erlasslage eindeutig vor. Nun bleibt das Geld komplett in der Kommunalen Familie und jeder einzelne Ort erhält mehr Geld als bisher – das ist die Starke Heimat Hessen“, erklärte Schäfer.

### **Starke Heimat Hessen**

Rund 400 Millionen schwer ist das Programm Starke Heimat Hessen im kommenden Jahr.

50 Prozent des Geldes steht für konkrete und wichtige Aufgaben der Kommunen zur Verfügung, unterstützt sie etwa bei Kinderbetreuung, Gesundheitsversorgung und Digitalisierung.

25 Prozent gehen in den Kommunalen Finanzausgleich (KFA) und erhöhen die Schlüsselmasse, die vor allem den finanzschwachen Kommunen zugutekommt. Der KFA wird dadurch noch gerechter und die Finanzkraftunterschiede zwischen den Kommunen geringer.

25 Prozent der bisherigen Umlage verbleiben direkt bei den Kommunen. Sie haben das Geld zur freien Verfügung. Davon profitieren vor allem gewerbesteuerstarke Kommunen.

Hessisches Ministerium der Finanzen

**Starke Heimat Hessen**  
400 Millionen Euro für die Kommunen



- Einführung der **Heimatumlage**, die wie die erhöhte Gewerbesteuerumlage wirkt, jedoch nur 75 Prozent des bisherigen Aufkommens generieren soll – und komplett den Kommunen zugute kommt.
- Die freiwerdenden Mittel aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage werden im Verhältnis 50:25:25 verteilt:

▪ 50 Prozent für konkrete Projekte	rd. 200 Mio. Euro
▪ 25 Prozent für Aufstockung des KFA	rd. 100 Mio. Euro
▪ 25 Prozent verbleiben direkt den Kommunen	<u>rd. 100 Mio. Euro</u>
	<b>rd. 400 Mio. Euro</b>

**Die Mittel aus dem Wegfall der erhöhten Gewerbesteuerumlage bleiben in der Kommunalen Familie und kommen allen Kommunen zugute.**

### Erste Modellberechnung zeigt Wirkung der Starken Heimat

Klar ist: Jede Kommune wird ab 2020 mehr Geld haben, da sie die erhöhte Gewerbesteuerumlage nicht mehr ans Land abführen muss. Wie hoch genau der Gewinn sein wird, hängt unter anderem von den zu erwartenden Steuereinnahmen und dem im kommenden Jahr gültigen Kommunalen Finanzausgleich ab. Zudem wird von den zuständigen Ministerien derzeit erarbeitet, nach welchen Kriterien die rund 200 Millionen Euro, die zur Unterstützung konkreter Aufgaben unter anderem bei Kinderbetreuung, umweltfreundlicher Mobilität und der Digitalisierung vorgesehen sind, auf die Kommunen verteilt werden.

Aufgrund vielfacher Nachfragen aus den ersten Regionalkonferenzen des Finanzministers mit den Kommunen, hat das Finanzministerium anhand der derzeit aktuell verfügbaren Datenlage modellhaft berechnet, wie sich die Zuwächse bei zwei Teilaspekten der Starken Heimat auswirken würden: den Gewerbesteuereinnahmen und den Schlüsselzuweisungen im Kommunalen Finanzausgleich, für die je rund 100 Millionen Euro vorgesehen sind.

„Die Summen zeigen nicht, was 2020 in den Kommunen mehr ankommen wird. Ohne hellseherische Fähigkeiten kann das derzeit niemand auf den Euro genau berechnen. Die Zahlen zeigen aber modellhaft, wie die Starke Heimat wirkt, dass jede Kommunen gewinnt und in welchen Größenordnungen wir uns dabei bewegen“, sagte Finanzminister Schäfer zur Erklärung. „Alle Kommunen werden in 2020 bessergestellt: die gewerbesteuerstarken behalten einen Teil ihrer hohen Gewerbesteuereinnahmen und finanzschwache erhalten höhere Schlüsselzuweisungen. Dazu profitieren alle hessischen Kommunen von der Unterstützung der konkreten Projekte. Die dafür vorgesehenen 200 Millionen Euro sind in die Modellberechnung noch gar nicht eingeflossen!“

So sehen die Modellberechnungen für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und seine Kommunen aus:

GKZ	Kommunen	Zuwachs der Gewerbesteuereinnahmen	Zuwachs bei den Schlüsselzuweisungen im KFA	Zuwachs insgesamt
06632000	LANDKREIS HERSFELD-ROTENBURG	-	1.016.828	1.016.828
06632001	ALHEIM	15.088	67.759	82.846
06632002	BAD HERSFELD, KREISSTADT	300.186	392.822	693.008
06632003	BEBRA, STADT	102.276	247.243	349.519
06632004	BREITENBACH AM HERZBERG	5.350	25.292	30.642
06632005	CORNBERG	3.193	28.186	31.379
06632006	FRIEDEWALD	22.635	13.223	35.858
06632007	HAUNECK	17.208	38.190	55.398
06632008	HAUNETAL	17.627	32.456	50.083
06632009	HERINGEN (WERRA), STADT	95.801	118.857	214.658
06632010	HOHENRODA	11.095	-	11.095
06632011	KIRCHHEIM	23.970	32.794	56.765
06632012	LUDWIGSAU	16.875	74.521	91.396
06632013	NENTERSHAUSEN	9.407	43.857	53.264
06632014	NEUENSTEIN	41.056	15.844	56.900
06632015	NIEDERAULA	33.880	51.757	85.637
06632016	PHILIPPSTHAL (WERRA)	95.146	26.272	121.419
06632017	RONSHAUSEN	9.001	27.386	36.386
06632018	ROTENBURG AN DER FULDA, STADT	62.496	307.895	370.390
06632019	SCHENKLENGSFELD	13.179	57.638	70.817
06632020	WILDECK	21.314	60.839	82.153
	<b>Summe</b>	<b>916.783</b>	<b>2.679.655</b>	<b>3.596.439</b>

Die Zahlen für alle 444 Kommunen können Sie einer Übersicht entnehmen, die im Internet zu finden ist:

[starkeheimat.hessen.de](http://starkeheimat.hessen.de)

\*\*\*